

## Solingen: Ein "Waldkindergarten" für Vierbeiner

3. Februar 2017 | 00.00 Uhr



Die ersten Tage sind gut angelaufen - Bettina Siller, hier mit Hündin Jarla, ist zufrieden mit dem Start ihres Projekts "Hundewaldkindergarten." FOTO: Martin Kempner

Solingen. Am Bertramsmühler Weg in Hästen steht ein rot-grüner Schäferwagen. Dahinter steckt ein Betreuungsangebot für Hunde, mit dem sich Bettina Siller einen jahrelangen Traum erfüllt. Von Deborah Hohmann

Ein Ort der Ruhe und Entspannung mit Wohlfühlatmosphäre und mitten in der Natur - hier geht es nicht etwa um ein neues Wellness-Resort, sondern um ein artgerechtes Betreuungsangebot für Hunde. Der Anspruch an die gewissenhafte Versorgung und Betreuung der Gäste ist jedoch mindestens genauso hoch. "Die Hunde sollen sich hier wie zuhause fühlen", sagt Bettina Siller, die hinter dem Konzept des Hundewaldkindertens steht und ihn jetzt eröffnet hat.

Die beiden ersten "Tagesgäste" Bäri und Kalle, beide fünf Monate jung, fühlen sich allem Anschein nach schon pudelwohl: Schnarchend und träumend liegen sie auf ihren Fellchen im "Schäferwagen". Der neu angefertigte, gemütliche und beheizte Wagen ist mit

Naturmaterialien ausgestattet und bietet zwischen den Spaziergängen und Aufhalten im Freien sowohl für Bettina Siller als auch die Hunde die Möglichkeit, sich aufzuwärmen und auszuruhen. Für jeden Hund gibt es hier eine Ruhenische, in die er sich zurückziehen kann. Der Platz ist allerdings begrenzt: "Ich habe Raum für vier Hunde - mehr geht nicht und mehr möchte ich auch nicht."

Hinter dem Konzept steckt mehr als eine bloße Übertag-Betreuung. Die 39-jährige studierte Pädagogin und Biologin möchte dem oft hektischen und schnelllebigen Alltag etwas entgegensetzen: Qualität, Zeit und Ruhe. Für die gebürtige Gronauerin ist ihr Projekt die Erfüllung eines jahrelangen Traums: Schon immer hatte sie professionell mit Hunden arbeiten wollen. Die nötige Erfahrung dafür hat sie - als Kind ist sie mit Hunden aufgewachsen und hat Vierbeiner anderer ausgeführt. Vor dem Hintergrund ihres Biologie-Studiums hat sie sich auch mit speziellen "Dogwalker-Seminaren" fortgebildet. Im Vordergrund steht für sie vor allem eins: der liebevolle und konsequente Umgang mit den Tieren.

Ihre derzeitige Wegbegleiterin ist die kleine Mischlings-Hündin Jarla, die als Straßenhund in Rumänien vom Tierschutz gerettet wurde. "Sie ist sehr sozial und verträglich im Umgang mit anderen Hunden und hat sich wunderbar entwickelt", erklärt Bettina Siller.

Ungefähr alle zwei Stunden steht ein Spaziergang auf dem Plan. Dafür bietet das umliegende Waldgebiet in Hästen, das sich mit seinen vielen Wanderwegen bis zur Wupper erstreckt, optimale Voraussetzungen. Am Anfang bleiben die Hunde an der Leine. "Sobald die notwendige Bindung aufgebaut ist, können die Hunde auch frei laufen, sofern das gewünscht ist." Zwischendurch gibt es natürlich auch Futter - aus der mitgebrachten "Brotdose". Auch Fell und ein Spielzeug dürfen mitgebracht werden.

In einem Vorgespräch nimmt sich Bettina Siller viel Zeit, um neue Vierbeiner kennenzulernen und sie einer Gruppe zuordnen zu können. Alter und Rasse spielen keine Rolle, Gesundheit und Verträglichkeit sind hingegen ein Muss. Wie oft und wie lange der Hund pro Woche kommt, hängt neben der verfügbaren Kapazität ganz von den Wünschen des Hundebesitzers ab und kann individuell abgestimmt werden. Ein Tag im Hundewaldkindergarten kostet 20 Euro, unabhängig von der Stundenzahl. Auch Anfragen für Samstags- oder Sonntagsbetreuung nimmt sie entgegen. Die Nachfrage ist da - am Karnevalswochenende ist sie ausgebucht.

Der Verkauf von Tierbedarf ergänzt das Betreuungsangebot. Auch hier setzt Bettina Siller auf Nachhaltigkeit. Im Angebot sind beispielsweise Bio-Hundekekse. Der Wagen soll somit auch Verkaufsstand werden. Sollte Bettina Siller gerade mit den Hunden unterwegs sein, können Kunden auf einer Tafel im Fenster nachschauen, zu welchen Zeiten sie wieder am Wagen ist.

Denn der Tagesrhythmus passt sich ganz den Bedürfnissen der Hunde an - wie jetzt denen von Bären und Kalle, die langsam wieder munter werden und anfangen zu toben. Für Bettina Siller ein Zeichen, dass der nächste Spaziergang ansteht. "Das ist ja das Tolle. Ich bin rund um die Uhr mit den Hunden zusammen und kann ihnen genau das geben, was sie brauchen." Und das ist jetzt, nach einer guten Stunde Ausruhen eine Entdeckungstour um den Bertramsmühler Bach.

Quelle: RP